



Antwort zur Anfrage Nr. 0929/2024 der CDU-Stadtratsfraktion betreffend **Paket-Lieferdienste (CDU)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

1. Wie häufig kommt es im Zusammenhang mit Paketlieferdiensten zu Beschwerden über Verstöße gegen die Straßenverkehrsordnung im Stadtgebiet?(Bitte einzeln nach Art des Verstoßes aufschlüsseln)

Es kommt immer mal wieder vor, dass uns Verkehrsverstöße gemeldet werden oder auch Verkehrsüberwachungskräfte im Rahmen ihrer täglichen Kontrollen Verstöße feststellen und in der Regel auch gebührenpflichtig verwarnen. Hierbei handelt es sich meistens um Verstöße im Haltverbot, in der zweiten Reihe oder auch in Fußgängerbereichen außerhalb der angegebenen Ladezeiten. Es besteht hier keine Möglichkeit nach verschiedenen Lieferdiensten und Tatbestandsnummern zu filtern.

2. Wie häufig kommt es im Zusammenhang mit Paketlieferdiensten zu Unfällen im Stadtgebiet?

Laut Auskunft der Polizei kann nicht nach „Paket-/Postfahrzeug“ oder „Lieferdienst“ gefiltert werden. Daher können keine validen Zahlen genannt werden. In regelmäßigen Lageauswertungen sind allerdings keine sonderlichen Auffälligkeiten zu verzeichnen. Aus einer qualitativen Beobachtung ist polizeilich festzustellen, dass die Unfälle mit Paketdiensten in den letzten Jahren angestiegen sind, da diese natürlich auch mit zunehmendem Internethandel vermehrt im Straßenverkehr auftreten und es demnach auch mehr Unfallbeteiligungen als früher gibt.

3. Welche Möglichkeiten sieht die Verwaltung, den Lieferverkehr in Mainz auf die oben beschriebene Art (oder ähnlich) umzustellen?

Neben der Beratung der Stadt Mainz durch den B.U.N.D liegt der Stadt seit 2021 auch eine "Umsetzungsstrategie Urbane Logistik" vor. In der Bearbeitung hatte sich herausgestellt, dass die Umsetzung von ambitionierten Stadtlogistikmaßnahmen, die eine tiefgreifende Veränderung der bestehenden Strukturen bedeuten, aufgrund der Vielzahl der beteiligten Akteure aus Verwaltung, Politik und Wirtschaft sehr komplex ist. Die im Rahmen der Umsetzungsstrategie gewonnenen Erkenntnisse zeigen, dass geeignete verwaltungsinterne Strukturen und Verantwortlichkeiten bislang nicht im ausreichenden Maße vorhanden sind, um eine solche stetige, zielgerichtete Bearbeitung des Themenfeldes städtischer Güterverkehr zu gewährleisten.

Dennoch wurden bereits Einzelmaßnahmen für die Verbesserung der Umfeld- und Umweltverträglichkeit des Güterverkehrs in die Wege geleitet. In der Studie wurden in einem Modellansatz bereits Potentiale und Flächen für eine solche Bündelung der Güterverkehre gefunden. Diese ließen sich auch städtebaulich integrieren. Außerdem beste-

hen laut Gutachten eine Vielzahl von Lade- und Lieferzonen, die allerdings oft fehlbe-
parkt werden. Außerdem wurde bereits eine Vielzahl von Paketstationen etabliert.

Bestehende Bestrebungen aus der Privatwirtschaft lassen erkennen, dass die urbane
Logistik im Sinne einer Mehrwertdienstleistung für den Endkunden bereits jetzt Gegen-
stand des Handelns ist. So gibt es z.B. bereits etliche Lieferdienste, die umweltfreund-
lich per Lastenrad oder E-Kleinfahrzeugen liefern.

Kommunikationsstrukturen, die es ermöglichen, eine Vielzahl von privatwirtschaftli-
chen Akteuren zu gewinnen, sind in Form der Interessensverbände und Dachorganisati-
onen vorhanden. Allerdings lässt das bestehende Straßen- aber z.T. auch Haftungsrecht
weder eine verpflichtende "Bündelung der Warenströme" zu, noch lassen sich diese
wünschenswerten Konzeptebisher wirtschaftlich tragbar umsetzen. Von Seiten des
Bundes wären entsprechende rechtliche Vorgaben und passgenaue Förderprogramme
essentiell.

Aufgabe der Stadt wäre es, die bestehenden Bestrebungen (z. B. in Form eines Runden
Tischs) aufzunehmen und zu etablieren. Außerdem sollten Impulse für die nachhaltige
Versorgung eingebracht, neue Konzepte angestoßen und Handlungsoptionen mit den
lokalen Akteuren eruiert werden. Aufgrund der personellen Situation konnten die oben
genannten Maßnahmen noch nicht begonnen und die Handlungsstrategie nicht umge-
setzt werden.

Mainz, 15.05.2024

gez. Steinkrüger

Janina Steinkrüger
Beigeordnete